



Förderkreis
Albertus-Magnus-Stiftung e.V.

Postanschrift:

Adenauerallee 17

53111 Bonn

Fon 0228 . 20 14 6-0

Fax 0228 . 20 14 630

foerderkreis@albertus-magnus.de

Vorstand:

Dr. Marie-Luise Pichlmaier-Adenauer,

Dr. Herbert Wopen, Dr. Hans-Joachim Möhle,

Rolf Tegtmeier, Apl. Prof. Dr. Hannes Möhle

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE78 3705 0299 0000 3485 00

BIC: COKSDE33XXX

www.albertus-magnus.de



Förderkreis
Albertus-Magnus-Stiftung e.V.

Albert-Gespräche
in Köln

Schwache und Schwäche

18. Oktober 2017



Sozialdienst katholischer Frauen
Sozialdienst katholischer Frauen
Sozialdienst katholischer Frauen
Sozialdienst katholischer Frauen

Unter dem Titel »**Albert-Gespräche**« setzt der Förderkreis Albertus-Magnus-Stiftung e.V. in Verbindung mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln seine Veranstaltungsreihe fort.

Wer schwach ist, erregt Anstoß. Mit diesem Argument begründet **Albert der Große** in seinem Kommentar zum Matthäus-Evangelium, warum Jesus seine Passion nur den Zwölf und nicht allen, die ihm folgen, ankündigt: Andere könnten an der Schwäche des Leidenden Anstoß nehmen. Was Schwäche bedeutet und warum besondere Aufmerksamkeit verdient, wer schwach ist, hat Albert der Große aus den unterschiedlichen Perspektiven der Einzelwissenschaften beleuchtet, die er in seinem Werk behandelt. Die Schwäche treibt den Menschen in die Enge und zeichnet ihn zugleich als Menschen aus.

Zum Thema des Abends

In einer leistungsorientierten Gesellschaft haben Schwache keinen Platz. Schwäche zu zeigen disqualifiziert. Über Schwäche, zumal eigene, zu reden wirkt anstößig. Die Schwachen werden übersehen oder aus dem Selbstbild einer Gesellschaft verbannt. Schwäche wird verschleiert, kompensiert, bekämpft, wegtherapiert. Dabei zeigt sich am Umgang mit den Schwachen und der Schwäche die solidarische Leistungsfähigkeit und das Zukunftspotenzial einer Gesellschaft. Die naturwissenschaftlichen, philosophischen und theologischen Impulse, die Albert der Große in seinem Werk gibt, wenn er über Schwache und Schwäche nachdenkt, können auch heute ein Gespräch bereichern, das für das Gelingen einer menschlichen Gesellschaft immer dringlicher wird.

Das Gespräch wird durch WDR 3 aufgezeichnet.

VIII. Albert-Gespräch

Schwache und Schwäche

Mittwoch, den 18. Oktober 2017, 19.00 Uhr

in der Geschäftsstelle
des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Köln
Mauritiussteinweg 77–79, 50676 Köln

Begrüßung

Angelika Berzdorf-Lenders
Vorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Köln

Dr. Marie-Luise Pichlmaier-Adenauer
Vorsitzende des Förderkreises

Gesprächsteilnehmer

Prof. Ines Geipel
Professorin für Deutsche Verssprache an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin, freie Schriftstellerin

Prof. Dr. Christian Hillgruber
Professor für öffentliches Recht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Rainer Maria Kardinal Woelki
Erzbischof von Köln

und vom **Albertus-Magnus-Institut**

Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris
Professor für lateinische Philologie des Mittelalters an der LMU München

Moderation

Dr. Michael Köhler
Freier Journalist, Moderator beim WDR 3